

Ein Walliser berät die Thurgauer

Jimmy Mariéthoz heisst der neue Leiter Gemüse- und Beerenbau am Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg. Der 41jährige Walliser ist der Nachfolger von Peter Konrad, der in Pension gegangen ist.

URS OSKAR KELLER

SALENSTEIN. «Jimmy ist unser Mann und ich freue mich, dass er jetzt meine Aufgaben in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen übernehmen wird». Der 41jährige Peter Konrad, langjähriger Leiter Gemüse- und Beerenbau im BBZ Arenenberg, Jimmy Mariéthoz, der mehrsprachige Agraringenieur, ist bereits seit Oktober 2011 zur Einarbeitung auf dem Arenenberg.

Von der Pike auf gelernt

Mariéthoz kennt den Beeren- und Gemüsebau von der Pike auf. Seine Eltern kultivieren im französischsprachigen Unterwallis auf neun Hektaren verschiedene Beerenarten. Nachdem er die Ingenieurschule in Changins (siehe Kasten) abgeschlossen hatte, war er während zwölf Jahren beim Schweizer Obstverband (SOV) in Zug als Vizedirektor tätig.

Neben dem eigenen Beerenbetrieb in Nendaz leitete er früher auch den Walliser Versuchsbetrieb Bruson von Agroscope Changins-Wädenswil. Vor dem



Bild: Urs Oskar Keller

Jimmy Mariéthoz berät neu die Thurgauer und Schaffhauser Gemüse- und Beerenproduzenten.

Wechsel in den Kanton Thurgau war er für die Restrukturierung der «Union fruitière lémanique» in Lausanne verantwortlich.

Warum wechselte er vom Lac Léman an den Lac de Constance? Was waren die Gründe, als er sich im April 2011 für die Stelle in Salenstein bewarb? Jimmy Ma-

riéthoz: «Ich suchte eine neue Herausforderung, wo ich täglich zwischen Marktproduktion und Forschung arbeiten kann. Ich spürte auch ein Vertrauen von Seiten der Thurgauer Produzenten.»

Die Professionalität und Dynamik sowie der Unternehmerteil der Ostschweizer Gemüse- und

Beerenproduzenten gefalle ihm hier auch sehr. Dazu komme noch die wunderschöne Landschaft, sagt Mariéthoz.

In den beiden Kantonen Thurgau und Schaffhausen gab es 2011 noch 342 (1980: 1103) Gemüse- und Beerenproduzenten. Die Anbaufläche für Gemüse betrug im

gleichen Zeitraum 1917 Hektaren, bei den Beeren sind es 137 Hektaren. 2011 wurden 55226 Tonnen Gemüse und 2277 Tonnen Beeren geerntet. Dieses Potenzial gilt es zu sichern und auszubauen.

Unterricht im BBZ und am SIU

Jimmy Mariéthoz unterrichtet stundenweise nicht nur am BBZ Arenenberg innerhalb der Landwirtschaftsausbildung Schüler im Wahlfach «Gemüse- und Beerenbau». Er wird auch die SIU-Kurse «Früchte und Gemüse» in Zürich mit betreuen. Das Schweizerische Institut für Unternehmerschulung (SIU) ist das Lehrinstitut der schweizerischen Branchen- und Gewerbeverbände für die betriebswirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungen von Angestellten und Führungskräften in KMU und im Detailhandel.

Seine Schwerpunkte als Leiter Gemüse- und Beerenbau TG/SH am BBZ sind «Zukunftsperspektiven, Innovationen und Betriebsentwicklung zu fördern und mitzugestalten sowie Qualität, Marktanteile und Einkommen zu sichern und steigern zu helfen», sagt Mariéthoz beim Gespräch auf dem Arenenberg.

Ein weiteres Schwerpunktziel sei es, einen Vorsprung durch neue Technologien und Wissenstransfer – in den Bereichen Anbautechnik, Pflanzenschutz, Qualität, Lagerung und Management – zu entwickeln. Besonders freut sich Mariéthoz auf die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, überregionalen Interessengemeinschaften und Kleinprojekten: «Ich möchte neue Ideen einbringen und Perspektiven vermitteln.» Nun kann er sie einbringen.

Zwei Jahre Ausbildung für KiK-Diplom

Zum Abschluss ihrer Grundausbildung für kirchliche Arbeit mit Kindern erhielten vier Personen das Diplom.

SIRNACH. Zum feierlichen Abschluss der Grundausbildung für die kirchliche Arbeit mit Kindern haben drei Frauen und ein Mann das Diplom vom KiK-Verband (Kinder in der Kirche), dem Zusammenschluss von 18 Deutschschweizer Sonntagsschulorganisationen, erhalten. Sie haben während zweier Jahre ihre Kompetenz zur Durchführung von Kindergottesdiensten vertieft.

Prisca Bartholet, Manuela Raschle, beide aus Sirnach, Martina Erni-Krüsi aus Oppikon und Michael Brügger aus Sulgen erhielten im Familiengottesdienst vom 20. Mai in der evangelischen Kirche Sirnach das Diplom und einen persönlichen Segen zur Aussendung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben sich dabei intensiv mit Wesen und Entwicklung von Kindern und Durchführung von Kindergottesdiensten beziehungsweise der Sonntagsschule auseinandergesetzt.

Die Evangelische Landeskirche Thurgau konnte in den letzten zehn Jahren jedes Jahr eine Diplomierungsfeier durchführen. Der KiK-Verband engagiert sich im Bereich «Kind und Kirche» für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Sonntagsschule und in anderen Bereichen der kirchlichen Arbeit mit Kindern. (bb)

Programm zur Abfederung nur wenig benutzt

FRAUENFELD. Das Programm Thurgau Plus 2011 ist planmässig am 31. März beendet worden. Das teilt der Kanton mit. Das Programm diente als Abfederung für die Gemeinden, nachdem die Arbeitslosenversicherung auf den 1. April 2011 revidiert worden ist. Mit der Revision war die Sorge verbunden, dass der Bedarf an Sozialhilfe steigen könnte. Tatsächlich erhöhte sich die Zahl der Ausgesteuerten am 1. April stark, trotzdem wurde das Programm kaum genutzt. Das lässt den Schluss zu, dass Ausgesteuerte nur wenig um Hilfe bei den Sozialämtern nachsuchten. Der Kanton führt das darauf zurück, dass die Betroffenen dank dem robusten Arbeitsmarkt doch wieder Arbeitsstellen gefunden haben. (id)

386 Lehrlinge bei «rauchfreie Lehre»

WEINFELDEN. Am «Welttag ohne Tabak» am 31. Mai präsentiert die Lungenliga das Projekt «Rauchfreie Lehre». Im Thurgau haben im ersten Projektjahr 386 Personen aus 61 Betrieben und vier Berufsschulen teilgenommen.

Die Lernenden, die während des Lehrjahrs rauchfrei sind, werden doppelt belohnt: mit einer gesunden Lunge sowie mit einem Kinogutschein und der Teilnahme an einer Verlosung von 17 Weekends im Europa-Park Rust. Die Lungenliga Thurgau verlost unter den kantonalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei Schnupperlektionen Stand up paddle (Trendsportart aus Hawaii) auf dem Untersee. Um sicherzustellen, dass die Tabakabstinenz eingehalten wird, werden zehn Prozent der Teilnehmenden mit einem CO-Test überprüft. Eine Anmeldung ist online oder via Flyer bis zum 8. Oktober möglich. (pd)

www.rauchfreielehre.ch,

Schlemmen auf dem Bodensee

Eine Fahrt in die Bregenzer und Lindauer Bucht mit einem Brunch-Buffer erwartet die Gäste auf den Rorschacher Brunchfahrten. Die «Säntis» legt jeweils um 10.30 Uhr in Rorschach ab und kehrt um 13.15 Uhr zurück. Die Rorschacher Brunchfahrt kostet 68 Franken pro Person (33 Franken für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Die nächsten Fahrten finden am 27. Mai sowie am 3. und 17. Juni statt. (pd)

Frauenvereine sammeln für Mütter und Kinder

Die gemeinnützigen Frauenvereine sammeln für einen Fonds, der unter anderem Haushalthilfen finanziert.

MAMMERN. Zur Vorstandstagung des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins (TGF) am 10. Mai in Mammern konnte die Präsidentin, Ruth Dütsch, über 70 Frauen aus allen Sektionen in der Klinik Schloss Mammern begrüßen. Der TGF ist ein Zusammenschluss von 36 örtlichen, gemeinnützigen Frauenvereinen und über 80 Einzelmitgliedern aus dem ganzen Kanton Thurgau mit 8000 Mitglieder.

Der TGF sammelt jedes Jahr für eine Aufgabe. Diese Sammlung in den Sektionen wird mit dem Ziel durchgeführt, Heime, Institutionen, soziale und kulturelle Werke im Kanton finanziell und ideell während eines Jahres intensiv zu unterstützen. Seit langem besitzt der TGF einen eigenen Fonds «Mutter und Kind». Aus der Jahresaufgabe 2011 konnte der Kassierin der Betrag von 49 500 Franken für diesen Fonds überreicht werden. Aus dem Fonds kann ein Erholungsaufenthalt oder eine Haushalthilfe nach Abklärung für Mütter und ihre Kinder finanziert werden, die auf fremde Mittel angewiesen sind. (pd)



Bild: pd

200 Objekte gezeigt

Vom 5. bis 12. Mai fand im BBZ Weinfelden die Ausstellung der Holzmodelle der Zimmerlehrlinge statt. 200 Modelle und Konstruktionsteile waren zu sehen. (pd)



Bild: pd

Eine Schiedsrichterin schützt sich stilgerecht vor dem Regen.

Voller Einsatz am Sporttag

Der Sporttag der Pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen war nicht vom Wetter begünstigt.

MONIKA BINOTTO

KREUZLINGEN. Trotz zeitweise trübem Wetter blieb die Stimmung am Sporttag 2012 der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS) weitgehend ungetrübt. Mit vollem Einsatz wurde gerannt, geschwitzt, gehofft, gezittert, gefroren, gefahren und auf den Ball gedroschen. Die Vorbereitungen beginnen nicht nur für die Sportlehrerinnen und Sportlehrer schon weit im Voraus. Auch die fast 500 Schülerinnen und Schüler bereiten sich vor und viele Klassen treten in möglichst origineller Verkleidung an.

Das Programm ist äusserst vielfältig. Dieses Jahr massen sich die Klassen an einem Halbtag im Spieldturnier mit Fussball, Volleyball, Badminton und Tchoukball,

teilweise wegen des Regens arg rutschend, teilweise frierend, aber trotz allem mit vollem Einsatz.

Einsatz zeigten alle aber auch am zweiten Halbtag beim Ausdauer-Fünfkampf mit Schwimmen, Rennen, Kanufahren, Rollerbladen und Velofahren. Die Zeit massen kleine Geräte mittels Badge – entsprechend oft war der Ruf zu hören: «Hast du schon gebadget?!» oder «Schnell raus aus dem Kanu, alle mit Badge sofort stecken!»

Der Samariterposten hatte einiges zu tun: vor allem Schürfwunden wegen Stürzen waren zu behandeln, aber auch kleinere Verstauchungen oder Quetschungen. Gegen Abend ging mit der Rangverkündigung ein rundum gelungener Sporttag zu Ende.

Anzeige

CUVÉE
JEAN-GEORGES
DAS BESTE AUS DEM APFEL

Apfelschaumwein, das ideale Apérogetränk. Köstlich im Geschmack, mit wenig Alkohol (7% vol).

Erhältlich im Getränkehandel und bei Coop Ostschweiz.

Mosterei Möhl AG
Arbon | www.moehl.ch

MÖHL